

Pressekonferenz 27.10.2010, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Befragung von Demonstranten gegen Stuttgart 21 am 18.10.2010

Dieter Rucht, Britta Baumgarten, Simon Teune
Forschungsgruppe "Zivilgesellschaft, Citizenship und politische Mobilisierung in Europa"

Handout

1. Einführung – Dieter Rucht

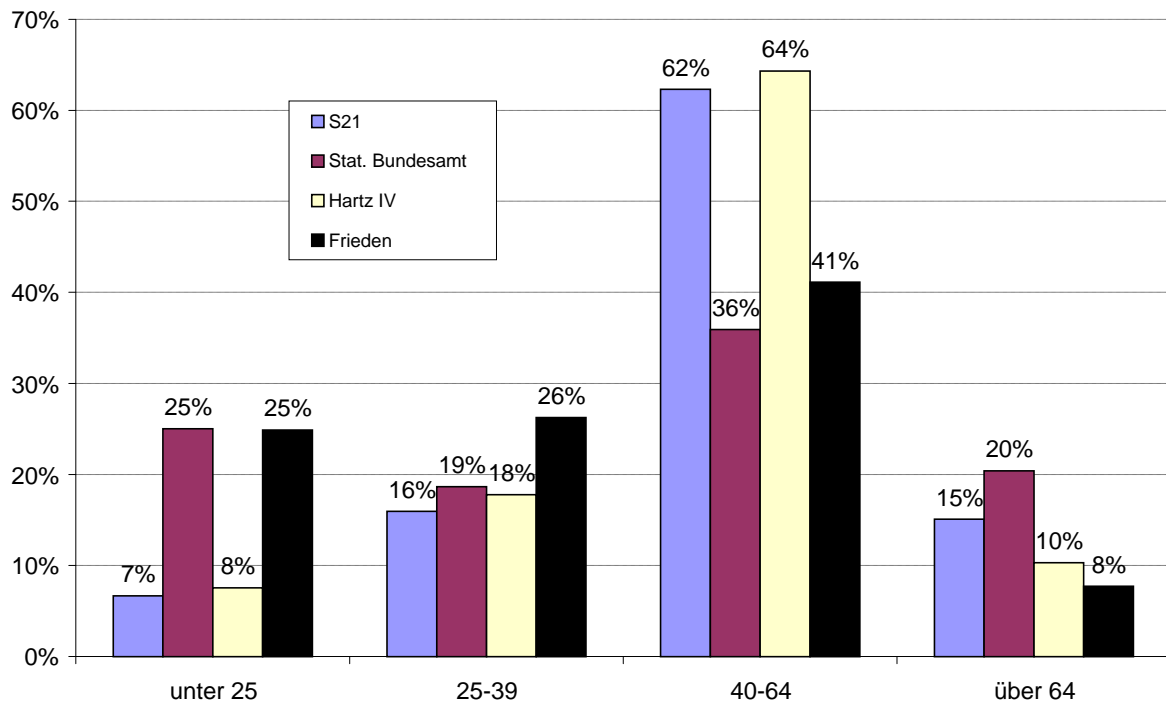
Überblick Demonstrationsbefragungen:

	15. Februar 2003 Friedens- demonstration Berlin	19. September 2004 Gegen Hartz IV vier Städte	18. Oktober 2010 Gegen Stuttgart 21 Stuttgart
Zahl der Demonstrierenden	500.000	10.700	15.000 - 20.000
Fragebogen verteilt	1430	1610 (+ 367 direkte Interviews)	1500
Fragebogen zurück	740	783 (+367)	814
Rücklaufquote (Prozent)	51,7	49 (81)	54,3

2. Sozio-demografisches Profil der Demonstrierenden – Britta Baumgarten

Die Zusammensetzung der Demonstrierenden entspricht in einigen Aspekten der Zusammensetzung der Gesamtbevölkerung, in anderen Aspekten weicht sie allerdings stark ab.

Diagramm Alter



Bildungsabschlüsse (Angaben in Prozent)

Anteil Universitäts- und FH-Abschluss	
Bevölkerung insgesamt	26*
S21	50
Frieden	82
Hartz IV	35

* OECD (bezieht sich auf 25-64-Jährige)

Berufsangaben der Demonstrierenden

	Anzahl Befragte	Prozent Befragte
UngelernteR ArbeiterIn	4	0,5
FacharbeiterIn	26	3,28
VorarbeiterIn	1	0,13
einfacheR AngestellteR oder BeamteR	218	27,49
LeitendeR AngestellteR oder BeamteR	119	15,01
FreiberuflerIn	100	12,61
ArbeitgeberIn (bis zu 10 Angestellte)	20	2,52
ArbeitgeberIn (mehr als 10 Angestellte)	8	1,01
Arbeitslos	77	9,71
RenterIn	31	3,91
Hausfrau/Hausmann	111	14
StudentIn; SchülerIn; Lehrling	29	3,66
Sonstiges	49	6,18
Gesamt	793	100

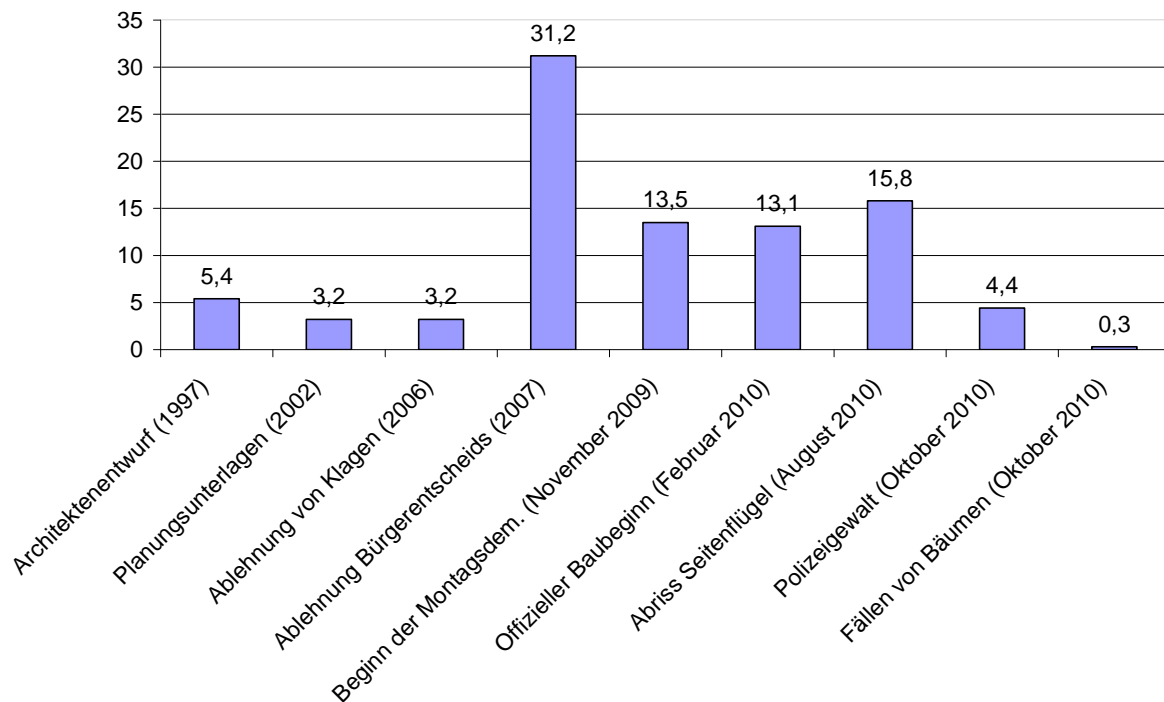
Sektor, in dem Demonstrierende arbeiten

	Anzahl Befragte	Prozent Befragte
Land- und Forstwirtschaft	10	1,38
Produzierendes Gewerbe	102	14,09
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	58	8,01
Sonstige Dienstleistungen	204	28,18
Öffentlicher Dienst	216	29,83
Nicht berufstätig	134	18,51
Total	724	100

3. Hintergrund des Engagements gegen Stuttgart 21 – Britta Baumgarten

Die Demonstrierenden engagierten sich bereits früher gegen Stuttgart 21, als allgemein behauptet wird.

Diagramm: Welches Ereignis hat Sie erstmalig veranlasst, sich gegen Stuttgart 21 zu engagieren?



Hauptargumente gegen das Projekt Stuttgart 21

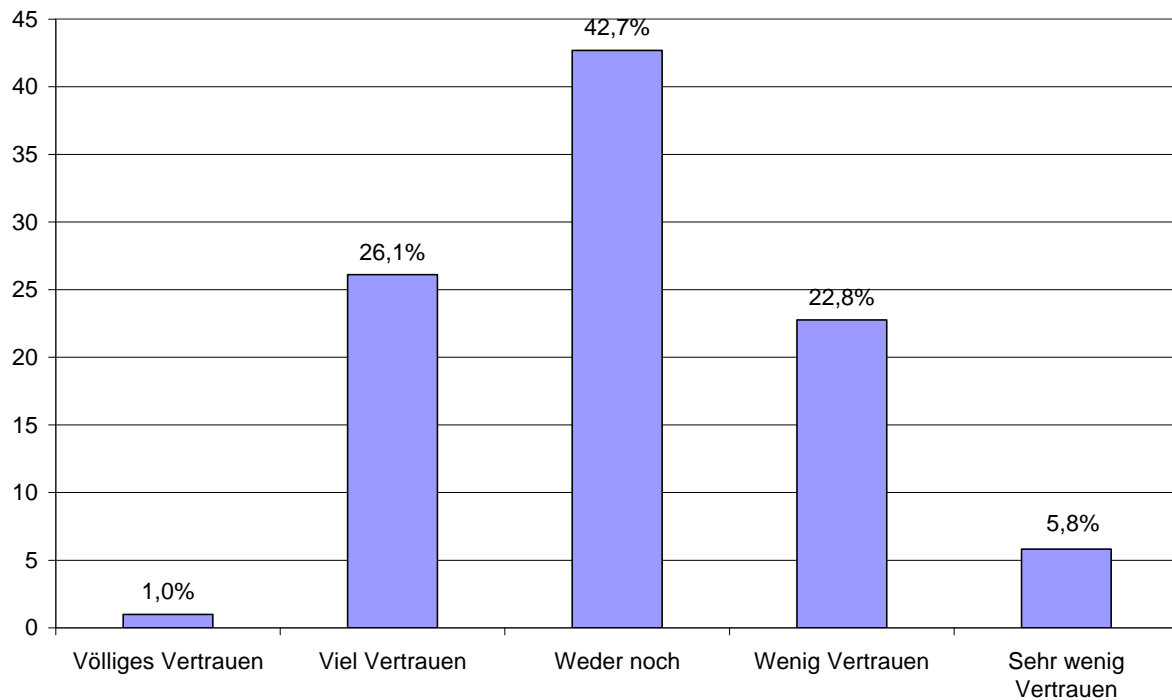
Welche drei Argumente gegen Stuttgart 21 sind für Sie am wichtigsten?

Reihenfolge der Nennung	Häufigkeit
Hohe Kosten des Projektes	377
Profit nur auf Seiten der Banken und Baukonzerne	271
Demokratiedefizite bei der Planung des Projektes	255
Demokratiedefizite beim Umgang mit ProjektkritikerInnen	255
Geringere Kapazität des 8-gleisigen Durchgangsbahnhofes	224
Geologische Gefahren beim Tunnelbau	179
Finanzielle Beeinträchtigung anderer Bahnprojekte durch Stuttgart 21	147
Zukünftige Beeinträchtigung des Betriebsablaufs im Nahverkehr	144
Umweltschutz	138
Nicht abschätzbare weitere Probleme	124
Anderes Argument gegen Stuttgart 21	115
Beeinträchtigung von Mineralwasservorkommen	104
Denkmalschutz	63
Lärm- und Verkehrsbelastung während der Bauphase	40

Haltung der Befragten zur Neubaustrecke Wendlingen-Ulm:

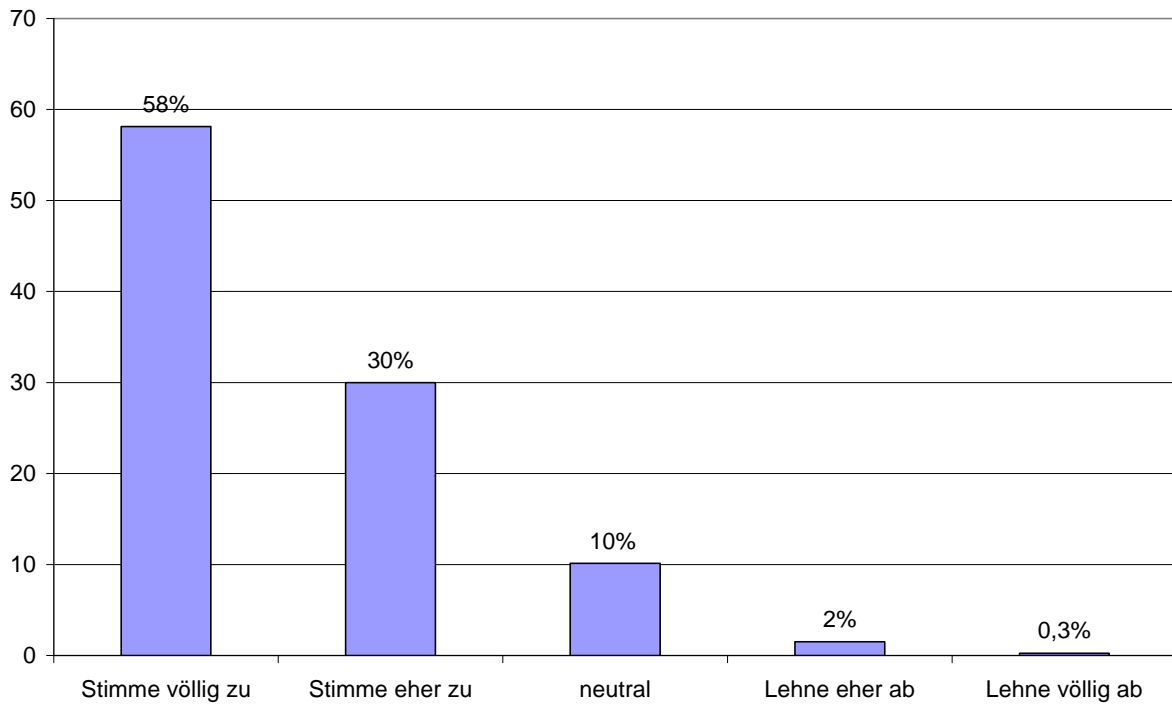
	Anzahl Befragte	Prozent Befragte
Lehne ab	213	27
Stimme zu	102	13
Stimme mit Änderung zu	422	53
Darüber weiß ich nicht genug	63	8

Vertrauen in den Vermittlungsprozess



Über 90% der Demonstrierenden erwarten, dass sich durch die Demonstrationen die Chance auf die Verhinderung des Projektes erhöht.

Diagramm: Diese Demonstration verbessert die Position der ProjektgegnerInnen auch während Vermittlungsgesprächen.



Geringes Vertrauen vieler Demonstrierender in die lokalen und regionalen Medien zur Berichterstattung zu Stuttgart 21 (Angaben in Prozent)

	Stimme völlig zu	Stimme eher zu	Neutral	Lehne eher ab	Lehne völlig ab
Die Stuttgarter Zeitung ist parteiisch	53	33	11	3	1
Die Stuttgarter Zeitung ist informativ	6	30	33	26	7
Die Stuttgarter Nachrichten sind parteiisch	60	21	16	2	1
Die Stuttgarter Nachrichten sind informativ	2	16	40	30	13
Der SWR ist parteiisch	23	30	35	10	2
Der SWR ist informativ	13	39	31	13	4

4. Politische Aktivität jenseits von Stuttgart 21 – Simon Teune

Erfahrungen mit Protest jenseits des Konfliktes um Stuttgart 21

	Anzahl	Prozent
Keine Erfahrung	175	21,5
Erfahrung	639	78,5
Total	814	100

Protestteilnahme in den letzten fünf Jahren

	Anzahl	Prozent
Keine	375	46,3
1 bis 5	303	37,4
6 bis 10	64	7,9
11 bis 60	24	2,9
Total	810	100

Teilnahme an einer direkten Aktion (wie z.B. Blockade, Besetzung, ziviler Ungehorsam)

	Anzahl	Prozent
Keine Angabe	275	33,9
Habe ich gemacht	354	43,7
Würde ich machen	182	22,4
Total	811	100

Gab es Menschen, die Sie dazu bewegt haben, sich an den Protesten gegen Stuttgart 21 zu beteiligen? Wenn ja, aus welchem Kreis stammen sie?

	Anzahl	Antworten Prozent	Prozent der Fälle
Nein	434	44,8	53,9
Familie	132	13,6	16,4
Freunde	196	20,2	24,3
Nachbarn/Bekannte	69	7,1	8,6
KollegInnen am Arbeitsplatz, in der Universität/Schule	72	7,4	8,9
Mitglieder meiner Initiative oder Organisation	38	3,9	4,7
Andere	27	2,8	3,4
Total	968	100	120,2

Welche Informationswege haben bei Ihrer Entscheidung, sich an den Protesten gegen Stuttgart 21 zu beteiligen, eine Rolle gespielt?

	Anzahl	Antworten Prozent	Prozent der Fälle
Kommerzielle und öffentlich-rechtliche Massenmedien	375	25,8	47,5
Nicht-kommerzielle Medien	261	18,0	33,1
Interne Kommunikation einer Organisation	284	19,5	36,0
Soziale Netzwerke im Internet	59	4,1	7,5
Persönliche Gespräche	474	32,6	60,1
Total	1453	100	184,2

Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie in Deutschland (Angaben in Prozent)

	ARD Deutschlandtrend (Juli 2010)	S21- Demonstranten
unzufrieden	51	84
zufrieden	49	16
Total	100	100

5. Demokratieverständnis und Parteipräferenz – Simon Teune

Aussagen zum politischen System und zu Politikern

	Stimme völlig zu	Stimme eher zu	Neutral	Lehne eher ab	Lehne völlig ab
Ich sehe keinen Nutzen in Wahlen. Parteien machen ohnehin was sie wollen.	8,0	18,5	13,8	31,8	27,9
In der Politik passieren viele Dinge im Verborgenen.	73,1	24,23	2,1	0,5	0,1
Politische Parteien sind nur an meiner Stimme, aber nicht an meinen Ideen interessiert.	39,48	41,21	14,36	4,6	0,4
Für Leute wie mich ist Politik viel zu kompliziert; man muss Experte sein, um Politik zu verstehen.	1,4	7,3	14,3	38,6	38,4
Wenn Leute wie ich ihre Meinung gegenüber Politikern kundtun, dann wird diese Meinung auch berücksichtigt.	0,6	4,7	20,0	47,0	27,8

Welche Partei würden Sie wählen, wenn morgen Bundestagswahlen wären?

	Anzahl	Prozent
Keine	21	2,6
CDU/CSU	1	0,1
SPD	18	2,3
FDP	0	0,0
Grüne	593	74,5
LINKE	105	13,2
Andere	23	2,9
Weiß nicht	35	4,4
Total	796	100

Welche Partei würden Sie wählen, wenn morgen Landtagswahlen wären?

	Anzahl	Prozent
Keine	13	1,6
CDU/CSU	0	0,0
SPD	12	1,5
FDP	1	0,1
Grüne	635	79,6
LINKE	92	11,5
Andere	21	2,6
Weiß nicht	24	3,0
Total	798	100

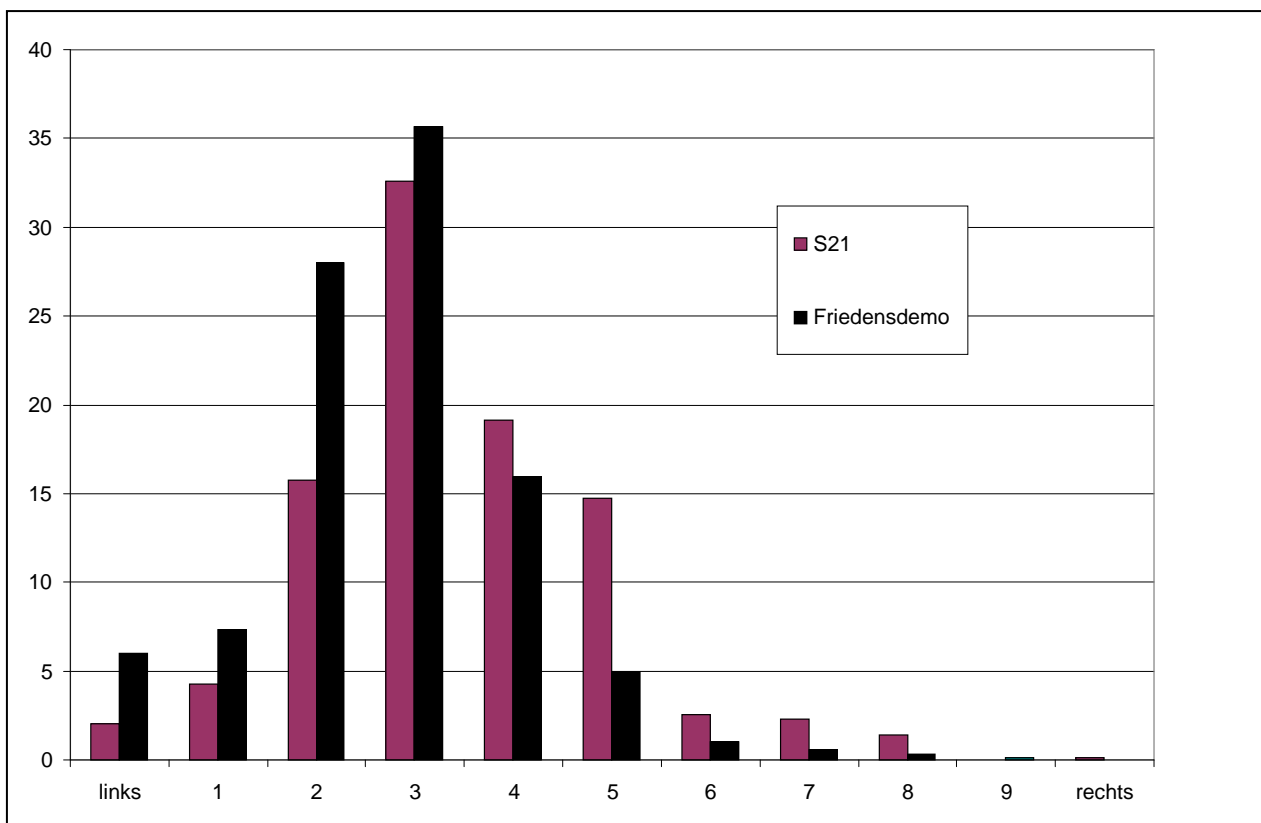
Welcher Partei haben Sie bei den letzten Bundestagswahlen Ihre Stimme gegeben?

	Anzahl	Prozent
Keine	9	1,3
CDU/CSU	66	9,2
SPD	129	18,0
FDP	35	4,9
Grüne	349	48,6
LINKE	108	15,0
Andere	17	2,1
Weiß nicht	5	0,7
Total	796	100

Welcher Partei haben Sie bei den letzten Landtagswahlen Ihre Stimme gegeben?

	Anzahl	Prozent
Keine	12	1,7
CDU/CSU	45	6,4
SPD	90	12,8
FDP	27	3,8
Grüne	431	61,1
LINKE	78	11,1
Andere	12	1,7
Weiß nicht	10	1,4
Total	705	100

Selbsteinschätzung auf der Rechts-Links-Skala: Vergleich S21- und Friedensdemonstrierende



6. Typen von Demonstrierenden – Wolfgang Stuppert

Protesterfahrene **17,7%**

Stark linksorientiert,
stark politisch engagiert,
starke Einbindung
in viele Gruppierungen,
früh gegen S21 aktiv

Moderate Protestneulinge **26,9%**

Kaum vorherige Protesterfahrung,
politische Mitte,
wenig politisch engagiert,
wenige Mitgliedschaften,
spät gegen S21 aktiv

Die situativ Engagierten **52,6%**

Geringe Protesterfahrung, mitte-links,
polit. Engagement vor allem in niedrigschwelligen Formen,
meist mehrfach Mitglied v. Initiativen/Organisationen (jedoch kaum
politische)

Eigenschaften der drei Protesttypen (Häufigkeit in Prozent)

Gruppe	Erst- protestierende	Links-orientiert	Mitglied von Initiativen und Vereinen	Überhaupt nicht zufrieden mit dem Funktionieren der Demokratie	Stimme für CDU/CSU (Bundestag)	Stimme für LINKE (Bundestag)	Erfahrung mit konfrontativem Engagement	Vor Ablehnung des Bürger- entscheids (2007) gegen S21 aktiv
Protesterfahrene	12,5	81,7	97,2	48,6	1,6	28,0	66,6	23,3
Die situativ Engagierten	41,8	62,5	81,5	34,6	6,4	13,0	57,2	11,0
Moderate Protestneulinge	77,6	34,5	62,1	30,1	19,2	11,1	36,1	7,6